

## **V8 Alle Dörfer bleiben!**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 16.03.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 8 Verschiedene Anträge  
Status: Modifiziert

1 Das Ergebnis der Kohlekommission liegt vor. Die Kommission schlägt einen  
2 Kohleausstieg bis 2038 vor. Dieser ist Klimapolitisch unzureichend, für die  
3 Zukunft der verbliebenen Umsiedlungsdörfer ist dieser Vorschlag jedoch eine  
4 Chance. Denn für die benötigten Abbaumengen, um den Ausstiegsplan der  
5 Kohlekommission umzusetzen, können der Tagebau Garzweiler 2 sowie der Tagebau  
6 Hambach so verkleinert werden, dass keine weiteren Dörfer mehr in Anspruch  
7 genommen werden müssen.

8 Es ist klar, dass in NRW keine Braunkohle mehr bis 2045 verstromt werden kann.  
9 Dies ist mit den Klimaschutzzielen aus dem Pariser Klimaschutzabkommen  
10 unvereinbar. Die GRÜNE JUGEND NRW fordert die Landesregierung auf, zwei neue  
11 Leitentscheidungen für die Großtagebaue Hambach und Garzweiler 2 zu fällen. Die  
12 Abbaugrenzen müssen dabei so gezogen werden, dass die Ortschaften Berverath,  
13 Keyenberg, Kuckum, Oberwestrich, Unterwestrich, Manheim und Morschenich sowie  
14 der Hambacher Wald nicht in Anspruch genommen werden.

15 Leitentscheidungen brauchen Zeit. Deshalb dürfen jetzt von RWE keine Fakten  
16 geschaffen werden. Die GRÜNE JUGEND NRW fordert deshalb den sofortigen Stopp  
17 aller Zwangsumsiedlungen, aller Abrissarbeiten, aller Rodungen, Flächen- und  
18 Naturzerstörungen in den Braunkohlerevieren. Die Landesregierung darf sich nicht  
19 weiter hinter RWE verstecken, es ist an ihr jetzt zu handeln.

20 Der Abschlussbericht der Kohlekommission gibt der NRW-Landesregierung den klaren  
21 Auftrag, einen Prozess zur Zukunft der Umsiedlungsdörfern anzustoßen. Mit den  
22 Menschen vor Ort müssen Pläne für die Zukunft der Dörfer geschmiedet werden. Die  
23 Lösungen für die Dörfer werden sehr individuell ausfallen. In einigen Dörfern  
24 sind erst wenige Menschen umgesiedelt, in anderen lebt kaum noch ein Mensch und  
25 erste Abrissarbeiten haben begonnen. Wichtig ist, dass endlich mit den  
26 Bewohner\*innen der Dörfer geredet wird, über ihre Köpfe hinweg wurde lange genug  
27 entschieden.

28 Die GRÜNE JUGEND NRW solidarisiert sich mit dem bundesweiten Bündnis "Alle

29 Dörfer bleiben".

### **Begründung**

Erfolgt mündlich